

Die Vorstädte im 15. Jahrhundert

Besonders die Vorstädte, die mehrheitlich aus Stallungen und Scheunen bestanden, waren in den kriegerischen Zeiten des 15. Jahrhunderts extrem brandgefährdet, da sie für Feuerpfeile und Feuerkugeln bevorzugte Ziele waren. Der alte Zürichkrieg, in dem Wil sogar den Zürchern eine Kriegserklärung schickte, war der Anlass für verschiedene Brandfälle. Am Palmsonntag 1440 brannte so die ganze untere Vorstadt zwischen der Unteren Mühle und dem Turm ab, kaum aufgebaut, wurde sie 1444 wieder angezündet. Am 13. Mai 1445 wurde die Obere Vorstadt in Brand geschossen, viel Vieh fiel dem Feuer zum Opfer. 1489 brannte es wieder in der Unteren Vorstadt, 1491, am St. Veitsabend, zwischen 10 und 1 Uhr brannte sie vollständig ab.